

Weite Kreise

Lauter Sorgen um die Entwicklung unseres Gesundheitswesens machen sich viele. Der Weitmoser Kreis beweist, dass Systemveränderungen immer von Menschen ausgehen, die sich selbst und andere dafür begeistern, mehr zu tun als das.

Die Plattform österreichischer Führungskräfte in der Medizin macht das leise. Veranstaltungsformate mit 40 bis 100 Teilnehmern haben sich für kreatives, ergebnisorientiertes Arbeiten dafür als am erfolgreichsten erwiesen.

Aus diesem Grund vereinigten sich österreichische Führungskräfte in der Medizin zum Weitmoser Kreis: zur Förderung von Managementkompetenzen der Ärztinnen und Ärzte in Führungspositionen und zum Aufbau eines Netzwerks von Führungskräften, das die Entwicklungen des österreichischen Gesundheitssystems mitgestalten kann.

Der Weitmoser Kreis unterstützt dabei, die Rolle des Arztes in Führungspositionen neu zu definieren und seine Wirksamkeit im System weiterzuentwickeln. Nur dadurch werden sich die Entscheidungen im Gesundheitswesen in Zukunft verstärkt an seinem Wissen und seiner Meinung orientieren. Nicht Standespolitik, sondern die Entwicklung der Gesundheitsversorgung ist die erklärte Aufgabe des Weitmoser Kreises.

So befassen sich folgerichtig die Aktivitäten des Weitmoser Kreises immer mit den beiden Themen Systementwicklung der Patientenversorgung und wirksames Führen in Gesundheitsorganisationen. Das Weitmoser Jahr 2015 schließt sich und zeitigte neben den vielen persönlichen Begegnungen und dem gemeinsamen Austausch von Wissen und praktischen Erfahrungen eine

Anzahl von Veranstaltungen; alle getragen von diesem gemeinsamen „spirit“.

Zu seinem Ersten Colloquium 2015 mit dem Titel „Die Reform an der Grenze: was ändert sich zwischen stationärer und ambulanter Versorgung?“ lud der Weitmoser Kreis gemeinsam mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse, der MEDICA als weltgrößte Medizinmesse und dem neu gegründeten Kepler Universitätsklinikum am 23. April 2015 im AKH Linz. Ein Abendformat unter sektorenübergreifender Beteiligung renommierter Vortragender und Teilnehmer. Die Folgen und Handlungsoptionen des stationären und des ambulanten Sektors standen dabei im Brennpunkt.

Das Zweite Colloquium in Kooperation mit dem MEDICA Club Austria nahm sich des Themas Führung an und vernetzte Führungskräfte und Entscheidungsträger aus dem Gesundheitswesen und der Gesundheitswirtschaft. Im Linzer Ars Electronica Center folgten am 24. Juni 2015 Gäste aus allen Teilen Österreichs dem Vortrag „Praktische Philosophie für Unternehmen: warum die Ziele die Art der Führung bestimmen“ von Gregor Becker und nützten danach die Gelegenheit zur Diskussion und zum persönlichen Dialog.



Die Weitmoser Gesundheitsgespräche am 11. und 12. Juni 2015 in Bad Hofgastein sind neben der Weitmoser Klausur im März schon seit einigen Jahren fixer Bestandteil des Weitmoser Jahresprogramms. Die multiprofessionelle und sektorenüberschreitende Arbeitsgruppe untersuchte Erfolgsfaktoren und Grenzen von Projekten aus dem Bereich der Integrierten Versorgung. Daraus entstand ein Bündel von konkreten Maßnahmen, die mittlerweile bereits in Umsetzung sind: Der Weitmoser Kreis unterstützt die Erweiterung des INTEGRI – Österreichischer Preis für Integrierte Versorgung inhaltlich. Der INTEGRI ist derzeit in offener Bewerbungsfrist (s. www.integri.at) bis 1. Februar 2016. Darauf aufbauend wird gerade an der wissenschaftlichen Aufarbeitung der bisherigen integrierten Projektlandschaft und der Nutzbarmachung der Informationen für alle interessierten Versorgungssak-



tiven in einem INTEGRI-Online-Gesamtspeicher gearbeitet. In Zukunft soll auch ein Projekt-Follow-Up angeboten werden.

Am 5. November trafen sich die Teilnehmer der Weitmoser Veranstaltungsreihe „Medizin&Management“ (www.medizinmanagement.at) auf Einladung des Wiener Bürgermeisters Michael Häupl zum festlichen Empfang im Wiener Rathaus. Anlass dafür war die Tagung „Besser – oder doch ganz anders!“ am folgenden



Tag im Wiener Microsoft-Headquarter. Die „Neuen Arbeitswelten“ des internationalen Branchenführers bildeten den kreativen Rahmen für das gemeinsame Querdenken. Denn dass allein mit mehr oder weniger vom Selben die Weiterentwicklung des zunehmend expansiven Gesundheitswesens nicht mehr möglich sein wird, war der Ausgangspunkt für die 75 Teilnehmer. Namhafte Referenten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz luden mit ihren informativen und pointierten Vorträ-



Impressionen von der Medizin&Management Jahrestagung 2015 des Weitmoser Kreises.

Fotos: Weitmoser Kreis



gen zum Nachdenken und Diskutieren ein. Durch die aktive Unterstützung der engagierten Teilnehmer wurden in Arbeitsgruppen die Ergebnisse der Tagung auf den Punkt gebracht. Eine Weitmoser Deklaration dazu ist in Vorbereitung.

Weiters in Vorbereitung für das Jahresende ist eine Weitmoser-Online-Befragung zur Rolle der Führung in der Personalentwicklung. Die Weitmoser Gesundheitsgespräche im Juni 2016 werden sich diesem Thema widmen. Ab 2017 wird zusätzlich ein exklusives „Management Laboratory“ als Klausur für 20 Teilnehmer mit einer internationalen Führungspersönlichkeit im Weitmoser Jahresreigen angeboten werden. ■

Kontakt: Büro des Weitmoser Kreises
Tanja Grössing, MA
tanja.groessing@weitmoser-kreis.at
www.weitmoser-kreis.at